

ErwiN

Erwerbslosen - Initiative - Neukölln

Richardplatz 16, 12055 Berlin, Tel. + Fax: 030 / 61 35 919

Treff: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 11-14 Uhr

Berliner Erwerbslose wollen wissen:

Wie soll es weiter gehen?

- Muss ich meine Wohnung verlassen, weil das Job-Center findet, dass sie zu teuer ist?
- Oder darf ich umgekehrt nicht mehr von zuhause ausziehen, obwohl ich mich mit meinen Eltern nicht mehr verstehe?
- Was soll ich machen, wenn ich gerne für 3 € ins Theater will, aber mir das Fahrgeld dorthin nicht leisten kann?
- Warum muss ich jedes mal stundenlang warten, bis ich mit einem Beschäftigten des Job-Centers sprechen kann. Warum beäugen mich dabei Security-Mitarbeiter.
- Warum kann ich meine Sachbearbeiter nicht anrufen, sondern muss eine 0180er Nummer wählen, die nur zu einem Call-Center führt?
- Wie soll ich denn eine Arbeit finden, wenn es gar keine gibt.
- Wo bleibt der Öffentliche Beschäftigungssektor, von dem soviel gesprochen wird?
- Kann ich als ALG II-Empfänger/in mich überhaupt noch selbständig machen?
- Wer überwacht die Maßnahmeträger, in Bereichen Weiterbildung bzw. Beschäftigung? Wer filtert die „Schwarzen Schafe“ heraus?
- Wohin kann ich mich wenden, wenn ich im Job-Center ungerecht behandelt werde und ich keine 10 € für den Anwalt parat habe?
- Warum wird Zusatzverdienst so erschwert?

Diese und viele andere Fragen gehen Langzeiterwerbslosen nicht nur in Neukölln durch den Kopf. Ihre Situation ist trostlos und bietet keine Perspektive. Gleichzeitig werden sie selbst für ihr Schicksal verantwortlich gemacht.

Armut und Ausgrenzung machen die Menschen krank. Viele verzweifeln an der Ausweglosigkeit ihrer Lage.

Was kann die Politik in Berlin für uns Erwerbslose tun und wie tut sie es? Was kann der Senat der Stadt Berlin beeinflussen, was nicht? Und ist es überhaupt möglich, unter den gegebenen Bedingungen soziale Politik zu machen?

Darüber wollen wir bei dem Hearing mit Vertretern des Senats der Stadt Berlin sprechen. Wir wünschen uns eine konstruktiv kritische Diskussion, in der wir uns gegenseitig respektieren und einander zuhören. Da wir als Erwerbslose ohnehin schon genug diskriminiert werden, möchten wir keine Äußerungen, die andere Bevölkerungsgruppen diskriminieren.

Wir freuen uns auf viele Fragen und Meinungen von Erwerbslosen, die von den Vertretern des Berliner Senates gehört werden sollen.

**16. März, 19.15 Uhr im Rathaus Neukölln,
Köln-Zimmer**

Arbeitslosengeld wird abgesenkt

1. Ab 01.02.06 nur noch 12 Monate ALG I für Menschen unter 55 Jahre bei wenigstens 12 Monate Arbeit, innerhalb von 2 Jahren (bisher 3 Jahre), nur noch 18 Monate für Ältere statt bisher 32 Monate. Anschließend ALG II – erst dann, wenn der Familienverdienst und Erspartes die Armutsgrenze unterschreiten.
2. Begrenzung der Wohngeld-Erstattung
3. Junge Erwerbslose unter 25 Jahre verlieren das Recht auf Wohngeld-Erstattung bei Auszug aus der Elternwohnung

Außerdem:

- Bei Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 19 Prozent gibt es keinen Teilausgleich für Erwerbslose und Rentner – wie für Unternehmer und Arbeitnehmer
- Beim beabsichtigten Ausgleich von Kinderbetreuungskosten durch Lohnsteuerermäßigung gewinnen Gutverdiener am meisten. Niedriglöhner und Erwerbslose - gar nichts!
- Verwaltungen (außer Berlin) und Unternehmen fordern und erzwingen Verlängerung der Arbeitszeit, statt Verteilung auf mehr Beschäftigte.
- Absenkung des Beitrages zur Rentenversicherung von 78 auf 40 €, ist ein weiterer Baustein für Altersarmut.

Soll das so weiter gehen?

Im März 06 finden in mindestens weiteren 5 deutschen Städten
statt:

„Tribunale gegen Armut und Elend“

ErwiN, die Erwerbsloseninitiative Neukölln und andere
Erwerbsloseninitiativen veranstalten am

16.03.06 von 17.30 h – ca. 19.00 h im Köln-Zimmer des
Rathauses Neukölln ein

„TRIBUNAL gegen ARMUT und ELEND“

Angeklagt ist die Bundesrepublik Deutschland. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Altersgruppe 50 +. Wir haben verschiedene Politiker, Zeugen aus Behörden, Betroffene, Versicherungsvertreter und Verteidiger aus der Wirtschaft, sowie Experten eingeladen.

Anschließend findet von ca.19.15h – 20.30h ein kritisches Hearing ZUR Umsetzung von Hartz IV in Berlin statt.